

VF 7

50 mA \approx indirekt

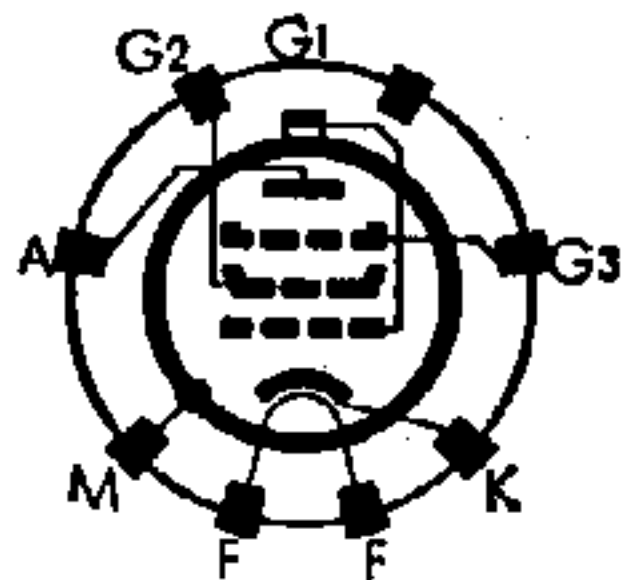


Bild 390. Sockelschaltung für VF 7

Hochfrequenzpentode (Fünfpolröhre), VF 7

Die VF 7 entspricht der Paralleltube CF 7. Der Besonderheit der V-Reihe entsprechend wird ihre Verwendung jedoch ausschließlich für Gittergleichrichtung in Betracht kommen, und zwar entweder im Einkreis-2-Röhren-Empfänger mit nachfolgender Endpentode VL 1 bzw. VL 4 oder im Mehrkreis-3-Röhren-Empfänger mit vorgeschalteter HF-Stufe. In Verbindung mit der VL 1 ist es zweckmäßig, Drosselkopplung wegen der dadurch erzielbaren höheren Verstärkung anzuwenden, insbesondere dann, wenn der Empfänger mit Umschalt-

möglichkeit für 100 V vorgesehen ist. Widerstandskopplung ist dann zweckmäßig, wenn in der Endstufe die VL 4 eingesetzt ist. Der kleinere Gitterwechselspannungsbedarf dieser Hochleistungsendröhre läßt eine Übersteuerung der VF 7 als Gittergleichrichter nicht befürchten. Transformatorkopplung ist in Verbindung mit der VF 7 nicht möglich. Bezüglich Außenwiderstand, Schirmgittervorwiderstand usw. gelten die gleichen Überlegungen wie für AF 7/CF 7. Die Schallplattenverstärkung erfolgt am einfachsten über das Schirmgitter der VF 7, das beim Abschalten des Tonabnehmers automatisch durch eine Steckvorrichtung über den Entkopplungskondensator mit Chassis verbunden wird. Technische Daten s. S. 199. Sockelanschlüsse wie AF 7.

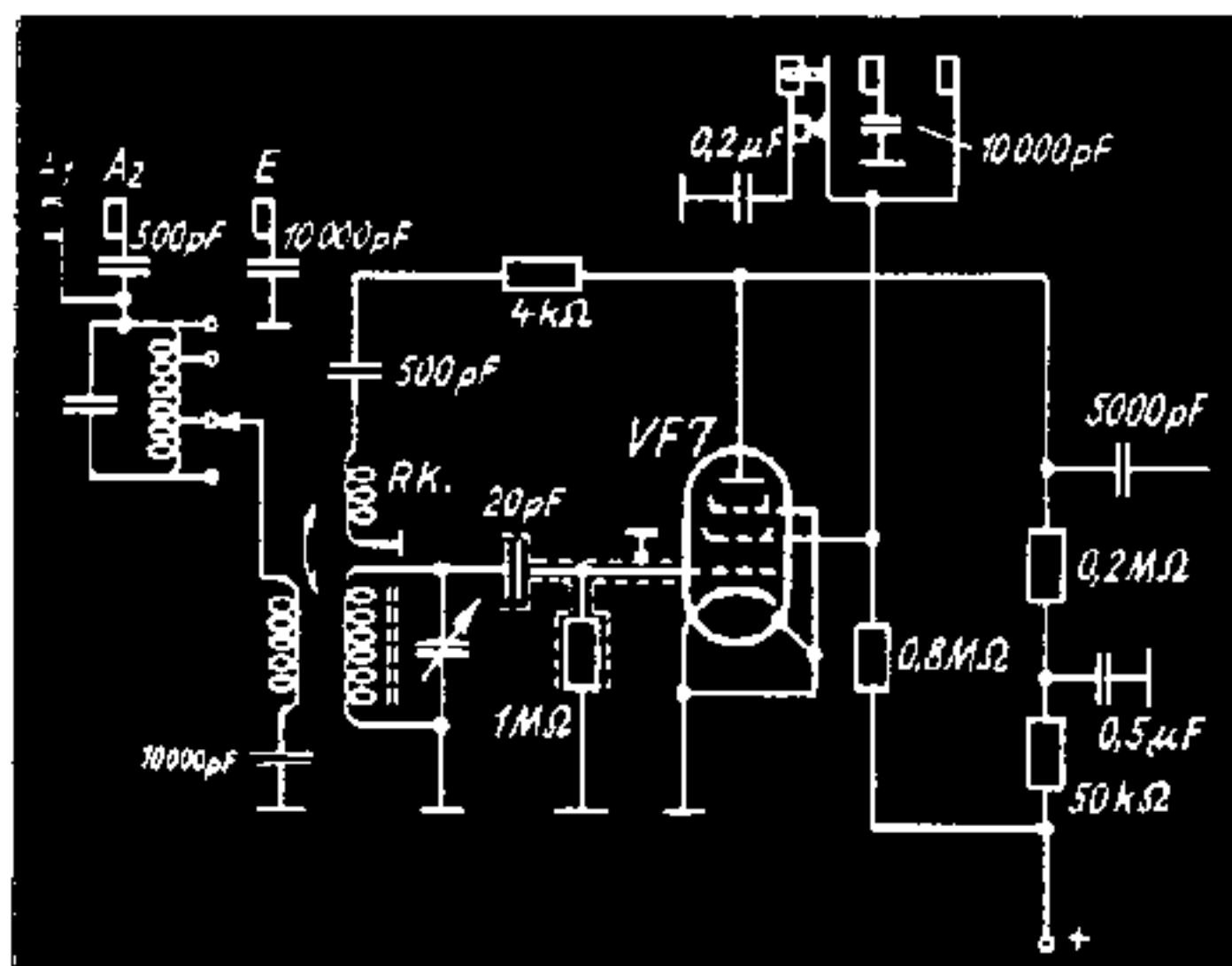


Bild 391. Schaltbeispiel für VF 7, Gittergleichrichtung mit Widerstandskopplung, Tonabnehmeranschluß am Schirmgitter, Rückkopplung (RK.) und Sperrkreis